

Studierende, Mitarbeitende und Angehörige der Leuphana Universität Lüneburg!  
Unsere Leuphana ist

undemokratisch!

Warum? Geld ist Macht. Wer über den Fluss von Geld bestimmt, bestimmt auch über die Menschen. Unsere Leuphana hat einen Jahresetat von mindestens

133 Mio. €

Und wer bestimmt über dieses Geld? Nicht etwa wir, die es betrifft! Stattdessen sind es Menschen mit egoistischen, selbstgefälligen Machtansprüchen, verpackt in verschleierte, zentralisierten Machtstrukturen wie „Präsidium“, „Senat“ oder „Stiftungsrat“ (Highlight: hier ist der Vorstand von VW!). Und zu was führt das? Es ist genau wie in allen undemokratischen Strukturen:

Vetternwirtschaft, Machtmissbrauch, Verschwendung, Willkür, Entfremdung.

Wir sind GEGEN Bevormundung, Gier und Machtkonzentration! Stattdessen fordern wir ab dem nächsten Wirtschaftsjahr gleiches Recht für alle, also

Budgetdemokratie!

Und wie funktioniert das? Zunächst berechnen wir den Machtanspruch, also den Stimmanteil, den jede und jeder von uns haben muss, zum Beispiel:  
133 Mio. € / (9348 Studierende + 1161 Mitarbeitende) =

12.655,82 €/Person

Dann sind es sechs einfache Schritte:

- 1 **Jede\*r von uns entwickelt Träume!**  
*Ob Infrastruktur, Forschungsprojekt, Seminarreihe, Kulturveranstaltung, Campus-Garten oder utopische Spinnerei – alles, was unser Leben an der Uni besser oder erst möglich macht, kann ein Traum sein.*
- 2 **Wir veröffentlichen unsere Träume auf einer gemeinsamen Plattform.**  
*Dort stehen alle Ideen gleichberechtigt nebeneinander. Mit einer klaren Beschreibung, einem übersichtlichen Budget und einem eindeutigen Ziel. Transparenz ist Pflicht.*
- 3 **Wir alle entscheiden gemeinsam!**  
*Jede Person bekommt ihren Anteil von 12.655,82 € als Stimmbudget. Die Verteilung erfolgt in mehreren Runden, und nach jeder Runde wird das ungenutzte Budget erneut gleichmäßig an alle Teilhabenden ausgegeben, zum Beispiel:*  
*- Runde 1: maximal 5 % pro Traum → Vielfalt sichern!*  
*- Runde 2: maximal 20 % pro Traum → Schwerpunkte setzen!*  
*- Runde 3: keine Begrenzung → große Träume realisieren!*
- 4 **Nur was genügend Unterstützung hat, wird umgesetzt.**  
*Träume, die ihr Mindestbudget erreichen, werden voll finanziert. Träume, die ihr Ziel nicht erreichen, erhalten keine Mittel – die dafür vorgesehenen Gelder fließen am Ende in einen gemeinsamen Topf zurück und werden solidarisch auf alle erfolgreich geförderten Projekte verteilt.*
- 5 **Auszahlung nur gegen Nachweis.**  
*Geförderte Träume erhalten ihre Mittel transparent und zweckgebunden: Entweder durch direkte Begleichung eingereichter Rechnungen oder durch Rückerstattung nach Vorlage von Belegen (bspw. via Open Collective). So wird sichergestellt, dass Gelder wirklich in die Projekte fließen – klar nachvollziehbar, ohne Umwege und ohne Missbrauch.*
- 6 **Kontrolle und Transparenz.**  
*Am Ende des Jahres wird abgerechnet. Alle Ausgaben sind öffentlich, Überschüsse werden neu verteilt. Keine Geheimdeals, keine Hinterzimmer, keine Vetternwirtschaft.*

Budgetdemokratie ist der Weg zu wahrer Potentialentfaltung. Sie bringt mehr

Freiheit, Teilhabe und Kooperation.

Nicht ein kleines Präsidium im Hinterzimmer, sondern wir alle entscheiden, welche Projekte unsere Uni prägen. Große Ideen und kleine Initiativen haben die gleiche Chance, sichtbar zu werden – von neuen Lernräumen über kulturelle Experimente bis hin zu Forschungsprojekten, die sonst nie eine Stimme hätten. Anstelle von lähmender Bürokratie und intransparenten Machtstrukturen schaffen wir einen offenen Raum für

Kreativität, Vielfalt und Verantwortung.

Jede Stimme zählt, jede Entscheidung ist nachvollziehbar, jede Ausgabe transparent. So wird unser Campus nicht länger von wenigen verwaltet, sondern von uns allen gestaltet – solidarisch, gerecht und lebendig.

WIR sind die Universität.

Unser Geld. Unsere Träume. Unsere Zukunft. Budgetdemokratie JETZT. Klingt utopisch? Deswegen sind wir doch hier.

Das erste Plenum, um mit der Ausarbeitung der Details und der Erstellung eines Umsetzungsplans zu beginnen, findet heute ab 12 Uhr in der Mensa statt. Damit wir uns gegenseitig erkennen, schreibt groß „ISOKRATIE“ auf einen Zettel und haltet ihn hoch.

Students, staff, and members of Leuphana University Lüneburg!  
Our Leuphana is

# undemocratic!

Why? Money is power. Whoever controls the flow of money also controls the people. Leuphana has an annual budget of at least

# €133 million

And who decides about this money? Not us, the ones it actually concerns! Instead, it's people with selfish, complacent claims to power, hidden within centralized structures like the Executive Board, the Senate, or the Foundation Council (highlight: the head of this is from Volkswagen!). And what does that lead to? Exactly what happens in all undemocratic systems:

## nepotism, abuse of power, waste, arbitrariness, alienation.

We are AGAINST paternalism, greed, and concentration of power! Instead, starting with the next fiscal year, we demand equal rights for everyone, namely:

# Budget Democracy!

And how does it work? First, we calculate the share of power each of us should have:

€133,000,000 / (9,348 students + 1,161 staff) =

# €12,655.82 per person

Then it's just six simple steps:

① **Each of us develops dreams!**

*Whether infrastructure, research projects, seminar series, cultural events, a campus garden, or utopian experiments – everything that makes our life at the university better, or even possible in the first place, can be a dream.*

② **We publish our dreams on a shared platform.**

*There all ideas stand side by side on equal footing. With a clear description, a budget, and a goal. Transparency is mandatory.*

③ **We all decide together!**

*Each person receives their share of €12,655.82 as a voting budget. Distribution happens in multiple rounds, and after each round, unused budget is redistributed equally among all participants, for example:*

- Round 1: max. 5% per dream → secure diversity!
- Round 2: max. 20% per dream → set priorities!
- Round 3: no limits → realize big dreams!

④ **Only what receives enough support will be implemented.**

*Dreams that reach their minimum budget will be fully funded. Dreams that don't reach their goal receive nothing – their allocated funds flow back into a common pool and are redistributed in solidarity among all successfully funded projects.*

⑤ **Payout only with proof.**

*Funded dreams receive their money transparently and purpose-bound: either through direct payment of submitted invoices or reimbursement upon presentation of receipts (e.g. via Open Collective). This ensures that funds actually go into the projects – clearly traceable, without detours or abuse.*

⑥ **Control and transparency.**

*At the end of the year, accounts are settled. All expenses are public, surpluses are redistributed. No secret deals, no backrooms, no nepotism.*

Budget Democracy is the path to true potential development. It brings more

## freedom, participation, and cooperation.

Not a small executive board deciding behind closed doors, but all of us deciding which projects will shape our university. Big ideas and small initiatives alike have the same chance to be realized – from new learning spaces to cultural experiments to research projects that would otherwise never have a voice. Instead of paralyzing bureaucracy and opaque power structures, we create an open space for

## creativity, diversity, and responsibility.

Every voice counts, every decision is comprehensible, every expense transparent. Our campus will no longer be administered by a few, but shaped by all of us – in solidarity, fairness, and vibrancy.

# WE are the university.

Our money. Our dreams. Our future. Budget Democracy NOW.  
Sounds utopian? That's exactly why we're here.

The first assembly to start working out the details and creating an implementation plan takes place today at 12 noon in the cafeteria. To recognize one another, write "ISOCRACY" in big letters on a piece of paper and hold it up.